

EINKAUFEN

RAIFFEISEN
WISSENSVERMITTLUNG
ZUM BANKING



BEDÜRFNISSE

Mit dem Einkauf von Sachen und Dienstleistungen wollen wir unsere Bedürfnisse befriedigen.

Ein Bedürfnis ist das Gefühl eines Mangels.

AUFGABE DER WIRTSCHAFT

Es ist Aufgabe der Wirtschaft:

- » Bedürfnisse aufzuspüren
- » diese zu befriedigen
- » und damit Geld zu verdienen.

BEDÜRNISARTEN

Bedürfnisse lassen sich in unterschiedliche Gruppen einteilen:

- » **Existenzbedürfnisse** müssen zuallererst befriedigt werden, da sie zum (normalen) Leben gehören.
- » **Kulturbedürfnisse** liegen zwischen Existenz- und Luxusbedürfnissen. Deren Befriedigung macht das Leben lebenswert.
- » **Luxusbedürfnisse** werden mit Gütern oder Dienstleistungen befriedigt, die vor allem Statussymbole sind.

Eine andere mögliche Unterteilung ist folgende:

» **Grundbedürfnisse**, d. h. alle wichtigen Lebensvoraussetzungen für ein gesundes, zufriedenes und würdiges Leben

» **Zusatzbedürfnisse**, d. h. alles, was nicht zu den Grundbedürfnissen zählt.

Eine eindeutige Zuordnung ist meistens nicht möglich.

ZUSAMMENFASSEND



BEDÜRFNIS- PYRAMIDE



LÖSUNG

AUFGABE 2.4

In beiden Fällen ist die Person nicht in der Lage, das aktuelle Bedürfnis (z. B. nach Ruhe, Entspannung und Selbstverwirklichung bzw. nach Anerkennung und Prestige) zu befriedigen, und zwar, weil man aus Zeit- oder Geldgründen daran gehindert wird.

Unbefriedigte Bedürfnisse führen kurzfristig zu **Frustration**.

Je nach Persönlichkeit steckt man aber diese Frustration leichter weg (unterschiedliche **Frustrationstoleranz**).

Konsumtyp	Beschreibung	Häufigkeit
Innovatoren und Markenbewusste	sind immer über Neuheiten informiert; legen grossen Wert darauf, was neu und/oder ein Markenartikel ist; lassen sich von der Werbung und ihren Freunden beeinflussen	11%
Impulskäufer	kaufen Produkte, die sie nicht zwingend benötigen; überlegen im Geschäft, ob sie genügend Geld zur Verfügung haben; sind nicht der Ansicht, dass man mit Geld sparsam umgehen muss	39%
Schuldengefährdete	sind bereit Schulden zu machen; sind bereit Einkäufe zu tätigen, auch wenn das Geld nicht vorhanden ist; sind häufig knapp bei Kasse	55%
Preisbewusste	sind über Preisunterschiede informiert; wurden von den Eltern zum Sparen oder Vergleichen der Preise erzogen	5%
Qualitätsbewusste	achten beim Produktkauf hauptsächlich auf die Qualität; sind bei der Wahl eines Produktes nicht preissensibel; bevorzugen für ihre Einkäufe teure, dafür exklusive Läden; kaufen ungern in einem Einkaufszentrum ein	8%

LÖSUNG

AUFGABE 2.5

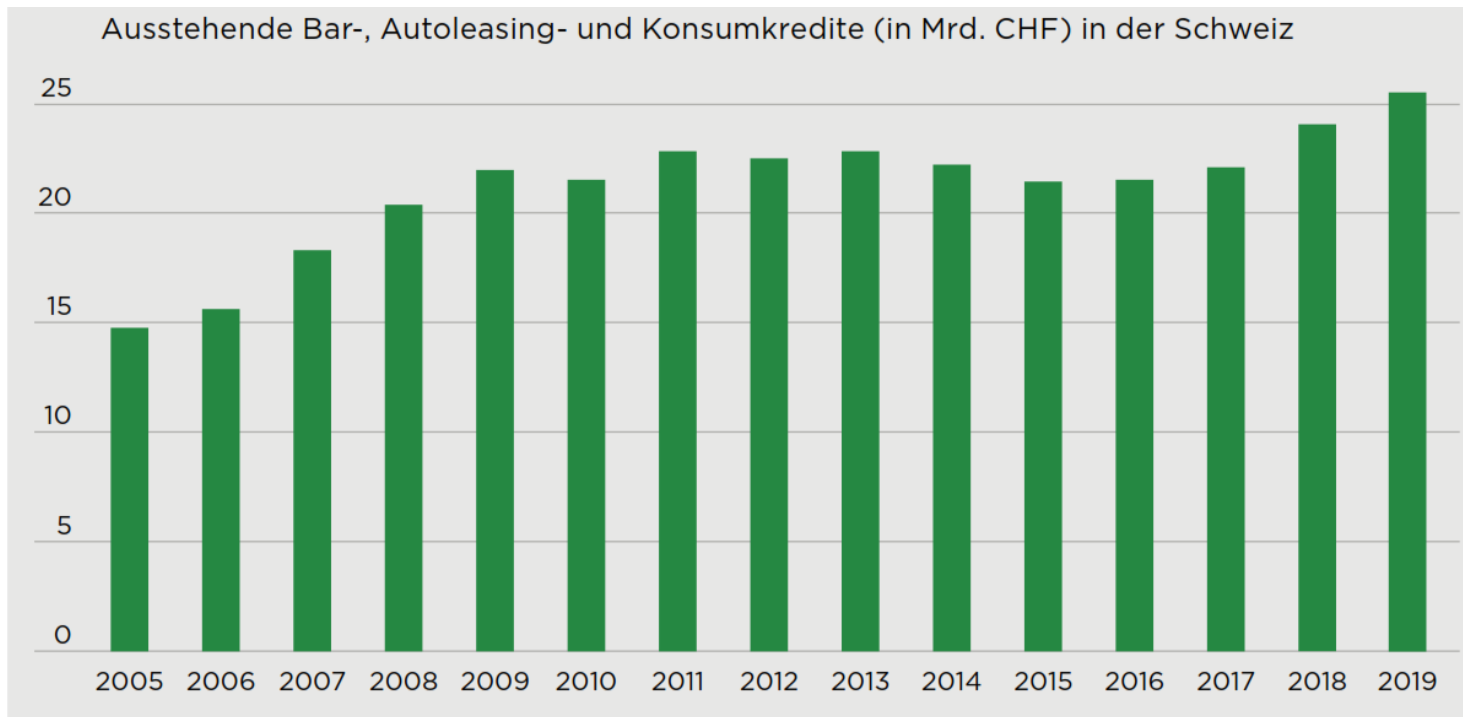
Gemäss Untersuchung sind die Schuldengefährdeten (55 %) und die Impulskäufer (39 %) am häufigsten.

SCHULDEN

Schulden sind Verbindlichkeiten, die man gegenüber Dritten eingegangen ist. Sie sind das Gegenteil von Vermögen.

Schulden grenzen den eigenen Handlungsspielraum ein, indem zukünftige Einkommen (steile) schon heute für den Schuldendienst (Rückzahlung und Zinszahlungen) blockiert sind.

HOHE VERSCHULDUNG



(Quelle: SLV, ZEK, zit. gem. NZZ vom 19.10.2020, S. 21)

SCHULDENFALLE

Schulden werden zur Schuldenlast, entwickeln sich zum Schuldenberg und schliesslich zur unkontrollierbaren Schuldenfalle.

Als **Schuldenfalle** werden Kreditaufnahmen bezeichnet, bei denen «Dauerschuldverhältnisse» entstehen und wegen der verspäteten Rückzahlung und des Zinseszinses die Belastung stetig zunimmt.

VERSCHULDUNGS-GRÜNDE

Grundsätzlich kommt es zu Schulden, wenn:

- » man über seine Verhältnisse lebt
- » man auf unerwartete Ausgaben stösst
- » die Lebensumstände ändern
- » die Einnahmen wegbrechen
- » das Vermögen unerwartet abnimmt

LÖSUNG

AUFGABE 2.6

In der Schweiz gilt die gesetzliche Wuchergrenze von 10 % für Kleinkredite und 12 % bei Kreditkarten. Der Bundesrat kann diesen Prozentsatz verändern (Konsumkreditgesetz Art. 14). – Viele Anbieter gehen bis an diese Grenze.

- a) zwischen 9,5 % (Postfinance) und 12 % (Cornèr Bank, Jelmoli, Swiss, UBS).
- b) effektiven Jahreszins zwischen 4,7 % (Migros Bank) und 9,95 % (Cembra Barkredit). Crowdlendingfirmen (z.B. Lend und Cashare) beginnen bereits bei 3,5 %.
- c) bei Leasing-Verträgen ist es ähnlich

SCHULDEN VERMEIDEN

- » Sich nur leisten, was man bar bezahlen kann
- » Notfalls Verzicht auf Kreditkarte; Beschränkung auf Prepaid-Karte oder Debitkarte
- » Ausgeglichenes Budget erstellen und sich daran halten
- » Sparpolster aufbauen, um für Notfälle gerüstet zu sein
- » Generell seine Einkaufswünsche hinterfragen: Was bringt mich dazu, dies zu wollen? Was ist mein Motiv, mein Bedürfnis?

GELERNTES

DANK DIESEM LERNBEREICH KÖNNEN WIR:

- » unsere Konsumwünsche hinterfragen
- » die dabei zugrunde liegenden Bedürfnisse erkennen
- » die finanzielle Tragweite von Kreditkäufen beurteilen
- » die Gefahr von Schuldenfallen sehen
- » praktische Massnahmen aufzählen, um Schulden zu vermeiden